

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### N i e d e r s c h r i f t

#### Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.11.2016  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:50 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

##### reguläre Mitglieder

Christian Reinke SPD  
Ulrike Jahnel CDU  
Ellen Fiedelmeier DIE LINKE.  
Karina Jens CDU  
Dr. Ingrid Bacher SPD  
Reinhart Kühner Rostocker Bund/ Graue/  
Aufbruch 09

##### Stellvertreter

Horst Döring DIE LINKE. Vertretung für: Herrn Nadolny, Kay  
Torsten Sohn BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Vertretung für: Frau Möser, Elisabeth

##### Verwaltung

Ullrich Böttner Amt für Umweltschutz  
Dr. Ute Fischer-Gäde Amt für Stadtgrün, Naturschutz  
und Landschaftspflege  
Holger Matthäus Senator für Bau und Umwelt  
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Dr. Brigitte Preuß Amt für Umweltschutz  
Beatrice Schulz Amt für Umweltschutz

##### beteiligte Ortsbeiräte

Werner Simowitsch DIE LINKE.

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Kay Nadolny DIE LINKE. entschuldigt  
Elisabeth Möser BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN entschuldigt  
Rainer Bauer UFR/ FDP entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2016
- 4 Anträge
  - 4.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen  
Vorlage: 2016/AN/1838
    - 4.1.1 Berthold F. Majerus (für die CDU-Fraktion)  
Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen  
Vorlage: 2016/AN/1838-05 (ÄA)
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Fünfte Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2016/BV/1963
  - 5.2 Elfte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2016/BV/1998
  - 5.3 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Rostock über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen zur Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung - AbfGS)  
Vorlage: 2016/BV/2032
  - 5.4 Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock  
(1. Fortschreibung 2016)  
Vorlage: 2016/BV/1968
    - 5.4.1 Werner Simowitsch (für den Ortsbeirat Stadtmitte)  
Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)  
Vorlage: 2016/BV/1968-01 (ÄA)
  - 5.5 2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104 "Stadthafen"  
Vorlage: 2016/BV/2011
    - 5.5.1 Dietmar Droese (für den Ortsbeirat Schmarl)  
2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104 "Stadthafen"  
Vorlage: 2016/BV/2011-01 (ÄA)
    - 5.5.2 Dietmar Droese (für den Ortsbeirat Schmarl)  
2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104 "Stadthafen"  
Vorlage: 2016/BV/2011-02 (ÄA)

5.5.3 Susan Schulz (für den Kulturausschuss)

2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104 "Stadthafen"  
Vorlage: 2016/BV/2011-03 (ÄA)

5.5.4 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104 "Stadthafen"  
Vorlage: 2016/BV/2011-04 (ÄA)

5.6 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit  
Haushaltsplan und Anlagen  
Vorlage: 2016/BV/2079

5.6.1 Berthold F. Majerus (für die CDU-Fraktion)

Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit  
Haushaltsplan und Anlagen  
Vorlage: 2016/BV/2079-04 (ÄA)

6 Verschiedenes

7 Schließen der Sitzung

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 10 Mitgliedern oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

**TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung in der Fassung der Nachtragstagesordnung wird mit der Ergänzung des Änderungsantrages 2016/BV/1968-01 (ÄA) bestätigt.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2016**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

**TOP 4 Anträge**

**TOP 4.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen  
Vorlage: 2016/AN/1838**

Der Antrag steht nochmal auf der Tagesordnung, da es einen neuen Änderungsantrag gibt. Herr Sohn erklärt, dass dieser Antrag zurückgezogen wird.

**TOP 4.1.1 Berthold F. Majerus (für die CDU-Fraktion)  
Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen  
Vorlage: 2016/AN/1838-05 (ÄÄ)**

Der Änderungsantrag entspricht dem Ansinnen, wie es in den Änderungen zur Beschlussvorlage zum Rahmenplan formuliert ist. Im Beschluss zur Fortschreibung ist dieser Sachverhalt vorteilhafter eingeordnet.

Herr Müller empfiehlt, sich mit der Problematik im Rahmen der Fortschreibung des Rahmenplans Stadthafen auseinanderzusetzen.

Herr Matthäus ist derselben Ansicht. Eine neue Fähre bzw. Fähren werden etwa 2018/2019 notwendig. Entsprechende Konzepte können im Fortschreibungsprozess des Rahmenplans aufgestellt werden.

Nach der Erklärung von Herrn Sohn, dass der Antrag zurückgezogen wird, erübrigt sich eine Abstimmung über den Änderungsantrag.

**TOP 5 Beschlussvorlagen**

**TOP 5.1 Fünfte Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2016/BV/1963**

Herr Böttner stellt die Beschlussvorlage vor. Im Wesentlichen werden zwei Straßen mit öffentlichem Nahverkehr in die Straßenreinigung aufgenommen und die Reinigungsklasse der Richard-Wagner-Straße Warnemünde gemäß vorliegendem Antrag angepasst. Es erfolgt eine Gleichstellung zur Parkstraße in Bezug auf die Gehwegreinigung.

Es werden keine Fragen gestellt.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|               |   |
|---------------|---|
| Dafür:        | 9 |
| Dagegen:      | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt  |   |

**TOP 5.2 Elfte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2016/BV/1998**

Herr Böttner erläutert die Notwendigkeit zur Anpassung der Gebührensatzung. Die Kosten für die Fahrbahnreinigung haben sich erhöht. Deshalb müssen die Gebührensätze angepasst werden. Aufgrund der bestehenden Tarifverträge haben sich die Personalkosten erhöht, die umgelegt werden müssen.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|               |   |
|---------------|---|
| Dafür:        | 9 |
| Dagegen:      | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt  |   |

**TOP 5.3 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Rostock über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen zur Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung - AbfGS)**  
**Vorlage: 2016/BV/2032**

Frau Dr. Preuß stellt die notwendigen Änderungen der Satzung dar. Die Gebührensätze werden aufgrund vorliegender Kalkulationen angepasst. Es handelt sich um minimale Änderungen. Auch hier sind die bestehenden Tarifverträge und die Lohnerhöhungen zu berücksichtigen. Die vorliegenden Kalkulationen wurden geprüft und als Grundlage für die Gebührensatzung verwendet.

Herr Matthäus macht deutlich, dass es sich um eine geringe Erhöhung der Gebühren pro Kopf der Bevölkerung handelt.

Frau Jahnel fragt nach der Entsorgung von illegalen Müllablagerungen.

Frau Dr. Preuß antwortet, dass diese Entsorgung derzeit durch Bundesfreiwilligendienstleistende erfolgt. Das Aufkommen ist konstant.

Frau Fiedelmeier fragt nach dem Zuwachs an Sonderabfall.

Frau Dr. Preuß stellt klar, dass dies nur kostenmäßig der Fall ist.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|               |   |
|---------------|---|
| Dafür:        | 9 |
| Dagegen:      | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt  |   |

**TOP 5.4 Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)**  
**Vorlage: 2016/BV/1968**

Frau Dr. Fischer-Gäde gibt anhand einer Tischvorlage einen Überblick zum Spielplatzkonzept. Die Tischvorlage als Anlage der Niederschrift beigefügt. Dabei wird klar, dass die Spielplätze stark überaltert sind und hohen Investitionsbedarf erfordern. Die wachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen erfordert zusätzliche Spielplätze und Jugendtreffs. Es wurde eine Prioritätenliste mit den 20 wichtigsten Vorhaben erstellt.

Herr Matthäus verdeutlicht die Situation anhand der Bewertung der Spielplätze. Die Anschaffungskosten betrugen 11,2 Mio. €. Derzeitigen Buchwert 3,2 Mio. €.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|               |   |
|---------------|---|
| Dafür:        | 7 |
| Dagegen:      | 0 |
| Enthaltungen: | 2 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt  |   |

**TOP 5.4.1 Werner Simowitsch (für den Ortsbeirat Stadtmitte)**  
**Spielplatzkonzept der Hansestadt Rostock (1. Fortschreibung 2016)**  
**Vorlage: 2016/BV/1968-01 (ÄÄ)**

Herr Simowitsch bringt den Änderungsantrag ein. Es geht darum, den Jugendtreff in der Wallanlage zu erhalten, da er unverzichtbar ist.

Frau Dr. Fischer-Gäde antwortet, dass der Jugendtreff nicht umgesetzt werden kann. Gemäß Generalinspektion ist eine Umsetzung technisch nicht mehr möglich. Hier ist eine Neuanlage notwendig. Der Treff kann an diesem Standort nicht bleiben, da hier die Denkmalschutzbelange entgegenstehen. Der Treff befindet sich auf einer auszubauenden Wegebeziehung. Eine Verlegung an den bestehenden, räumlich nahen Spielplatz kann nicht erfolgen, da unterschiedliche Altersgruppen zuzuordnen sind. Diese beiden Bereiche sollen nicht verknüpft werden.

Frau Jahnel fragt nach den zusätzlichen Spielplatzflächen und der zugehörigen Finanzausstattung.

Frau Dr. Fischer-Gäde macht klar, dass der Mehrbedarf nicht durch die volle Summe gedeckt wird.

Herr Döring bringt die Meinung des OBR Warnemünde ein. Die Spielplätze in Warnemünde sind in Bezug auf die Urlauber nicht ausreichend. Deshalb hat der OBR das Konzept abgelehnt.

Herr Matthäus weist auf die vorhandenen Spielplätze, die durch die Tourismuszentrale bewirtschaftet werden hin. Diese sind im Konzept nicht enthalten. Mit diesen und weiteren privaten Spielplätzen ist Warnemünde überdurchschnittlich ausgestattet.

Herr Sohn möchte wissen, wo die Neuflächen sind.

Die Neuflächen entstehen durch Zusammenlegung von Spielplätzen. Gut angebundene Flächen werden erweitert und ausgestattet. So erhöht sich die Zahl der Spielplätze nicht aber die Fläche wird größer. Zusätzliche Spielplätze werden aber bei Stadterweiterung und Schaffung neuer Wohngebiete notwendig.

Herr Kühner weist auf die schlechte Ausstattung des Ortsbeiratsbereiches Gehlsdorf hin. Der Spielplatz Nienhagen konnte nur durch private Geldspenden ermöglicht werden. Weiterhin fehlen Spielplätze in Gehlsdorf.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|               |   |
|---------------|---|
| Dafür:        | 7 |
| Dagegen:      | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt  |   |

**TOP 5.5 2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104  
"Stadthafen"  
Vorlage: 2016/BV/2011**

Herr Müller stellt kurz die Beschlussvorlage vor. Der Rahmenplan Stadthafen ist über 10 Jahre alt. Eine Überarbeitung sollte jetzt erfolgen. Mit dem Aufstellungsbeschluss wird die Planung eingeleitet. Kritischer Punkt der Fortschreibung wird die Errichtung eines Maritimen Zentrums sein. Hierfür eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten ist sinnvoll. Das Zentrum des Stadthafens muss entwickelt werden. Ebenfalls muss über eine Brücke im Stadthafen nachgedacht werden und dafür notwendige Flächen freigehalten werden.

Frau Jahnel macht auf die Antwort ihrer Anfrage zur Beschlusslage Standort Traditionsschiff aufmerksam, wonach der Standort des Traditionsschiffes offen ist. Aufgrund eines offenen Widerspruchs zur Durchführung eines Bürgerbegehrens ist die Beschlusslage offen.

Frau Jens meint, dass dieser Widerspruch längst verwirkt ist. Die Machbarkeitsstudie im Rahmenplan ist eine Nebelkerze. Es handelt sich eher um eine Standortvergleichsstudie. Damit soll eine Hintertür geöffnet werden. Die Entwicklung des Stadthafens ist notwendig, nur gibt es

dazu unterschiedliche Vorstellungen. Sie wirbt für die Zustimmung des Änderungsantrages des Kulturausschusses. Dieser ist klarer formuliert als der des Ortsbeirates Schmarl.

Frau Fiedelmeier kritisiert, dass die Gesamtstadt nicht betrachtet wird. Hier ist ein städtebauliches Leitbild für die Gesamtstadt notwendig. Aus dem Sachverhalt in der Beschlussvorlage ist die Machbarkeitsstudie zu streichen

Herr Engelmann meint, dass im Sachverhalt eine redaktionelle Änderung durchgeführt werden kann, die den Sachverhalt analog Änderungsantrag 02 klar darstellt, dass es sich bei der Festlegung des Fördergebietes um die Erweiterung des Sanierungsgebietes Stadtzentrum Rostock handelt.

Frau Dr. Bacher fragt, was Konzepte nutzen, die nicht umgesetzt werden. Der Rahmenplan ist wichtig, aber nicht in dieser Begrenzung. Sie findet den Vorschlag zur redaktionellen Änderung gut.

Eine Abstimmung findet nur zu den Änderungsanträgen statt. Während der Diskussion wird deutlich, dass es starke Bedenken hinsichtlich der Entwicklung beider Standorte, Stadthafen und IGA, gibt. Die Befürchtung, dass nur der Stadthafen entwickelt wird und die IGA nicht, kann nur durch eine parallele Beschlusslage zu IGA und Stadthafen ausgeräumt werden. Wenn man eine nichtgewollte Ablehnung der Beschlussvorlage durch die Abgeordneten vermeiden will, sollte man unverzüglich eine Beschlussvorlage zum Entwicklungskonzept der IGA erstellen. Es wird ein klares Bekenntnis zur weiteren Entwicklung der IGA auf Basis der vorliegenden Konzepte in Form einer Beschlussvorlage erwartet. Die Machbarkeitsstudie zur Standortfrage über die Errichtung eines Maritimen Erlebnis zentrums gehört nach Auffassung des Ausschusses nicht in die Beschlussvorlage zum Rahmenplan Stadthafen. Eine Machbarkeitsstudie sollte das Konzept des IGA-Parkes auf seine Umsetzbarkeit prüfen und darstellen, wie man eine maritime Entwicklung im IGA-Park und im Stadthafen erreichen kann. Dabei geht der Ausschuss davon aus, dass das Traditionsschiff im IGA-Park verbleibt.

Die Beschlussvorlage wird vertagt.

**TOP 5.5.1**      **Dietmar Droese (für den Ortsbeirat Schmarl)**  
**2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104**  
**"Stadthafen"**  
**Vorlage: 2016/BV/2011-01 (ÄA)**

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|               |   |
|---------------|---|
| Dafür:        | 0 |
| Dagegen:      | 8 |
| Enthaltungen: | 0 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen |   |
| Abgelehnt  | x |

**TOP 5.5.2**      **Dietmar Droese (für den Ortsbeirat Schmarl)**  
**2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104**  
**"Stadthafen"**  
**Vorlage: 2016/BV/2011-02 (ÄA)**

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|        |   |
|--------|---|
| Dafür: | 0 |
|--------|---|

|               |   |
|---------------|---|
| Dagegen:      | 8 |
| Enthaltungen: | 0 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen |   |
| Abgelehnt  | x |

**TOP 5.5.3 Susan Schulz (für den Kulturausschuss)**

**2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104  
"Stadthafen"  
Vorlage: 2016/BV/2011-03 (ÄA)**

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|               |   |
|---------------|---|
| Dafür:        | 8 |
| Dagegen:      | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt  |   |

**TOP 5.5.4 Uwe Flachsmeier (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**2. Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplans Nr. 10.M.104  
"Stadthafen"  
Vorlage: 2016/BV/2011-04 (ÄA)**

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

|               |   |
|---------------|---|
| Dafür:        | 8 |
| Dagegen:      | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

|            |   |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt  |   |

**TOP 5.6 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit  
Haushaltsplan und Anlagen  
Vorlage: 2016/BV/2079**

Die Beratung zum Haushalt wird fortgesetzt.

Herr Müller trägt zum Haushalt des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft vor. Wesentlicher Bestandteil des Haushalts sind hier städtebauliche Planungsmittel. Eine dezidierte Aufteilung, wie von manchen gewünscht, ist nicht möglich. Die finanziellen Mittel für Wohnungsbau und Gewerbe waren bisher in gleichem Verhältnis aufgeteilt. Schwerpunkt ist aber derzeit der Wohnungsbau. Deshalb werden dort mehr Mittel erforderlich. Geplant sind ca. 400.000,- €. Diese Mittel sind nicht auskömmlich. Deshalb wird in diesem Jahr noch eine außerplanmäßige Bewilligung beantragt.

Die Gesamtkosten sind immer schwer abschätzbar. Zu den Kosten gehören auch Mittel für begleitende Gutachten, wie Schall-, Boden-, Verkehrsgutachten. Diese werden auch über die Stadtplanung finanziert.

Der Stellenplan ist nach der Zuführung von Stellen o.k..

Frau Dr. Preuß gibt einen Überblick über den Haushalt des Amtes für Umweltschutz. Schwerpunkte sind die Abfallentsorgung. Dieser Bereich ist kostendeckend. Der Bereich Straßenreinigung ist defizitär. Vom Amt für Stadtgrün sind die Papierkörbe übernommen worden. Durch die Bündelung können bessere Ausschreibungsergebnisse erzielt werden und die Kosten gesenkt werden.

im Bereich Gewässer sind die Umlagen für den WBV Schwerpunkt.



Bei der Bewirtschaftung der ÖBA wird es Probleme geben. Die Stelle ist derzeit nicht besetzt. Hier muss eine andere Lösung gefunden werden. Eine Zentralisierung bei der Tourismuszentrale ist sinnvoll.  
Im Investhaushalt liegt der Schwerpunkt beim Gewässerausbau. Schöpfwerke der Laak, Radelbach und Schmarl sind einige Projekte.  
Weiterhin sind neue Standorte für WC und TC geplant.

Frau Dr. Fischer-Gäde stellt den Haushaltsentwurf für das Amt für Stadtgrün vor. Der höchste Aufwand liegt beim Personal. Die Grünflächen müssen bewirtschaftet bzw. gepflegt werden. Zurzeit können 186 Flächen nicht bewirtschaftet werden. Die Eckwerte werden nicht erhöht, die Flächen nehmen aber zu. Zusätzlich wurden Bäume übernommen. Dazu gibt es Konsolidierungsbestrebungen noch mehr einzusparen. Die Grenze ist erreicht. Folgen sind erhöhter Krankenstand mit Depressionen und Dauerkranken. Es wurde ein Mehrbedarf von 224.000,- € beantragt, aber nur 50.000,- € bewilligt.  
Der Investhaushalt ist als ausreichend ausgestattet zu betrachten.

Frau Jahnel fragt nach dem Haushalt der Friedhöfe und des Krematoriums.

Frau Dr. Fischer-Gäde antwortet, dass der Bereich Friedhof nicht defizitär arbeitet. Die Veränderung der Bestattungskultur erfordert eine Anpassung. Es muss ein Sanierungskonzept und ein Wirtschaftskonzept für das Krematorium erstellt werden.

Die Beschlussvorlage wird vertagt.

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>TOP 5.6.1</b> | <b>Berthold F. Majerus (für die CDU-Fraktion)</b><br><b>Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen</b><br><b>Vorlage: 2016/BV/2079-04 (ÄÄ)</b> |
|------------------|--|

|              |                      |
|--------------|----------------------|
| <b>TOP 6</b> | <b>Verschiedenes</b> |
|--------------|----------------------|

Die nächste Sitzung findet im Beratungsraum 2 statt.

|              |                              |
|--------------|------------------------------|
| <b>TOP 7</b> | <b>Schließen der Sitzung</b> |
|--------------|------------------------------|

Herr Engelmann schließt die Sitzung.

---

Andreas Engelmann

---

Hartmut Wiersch